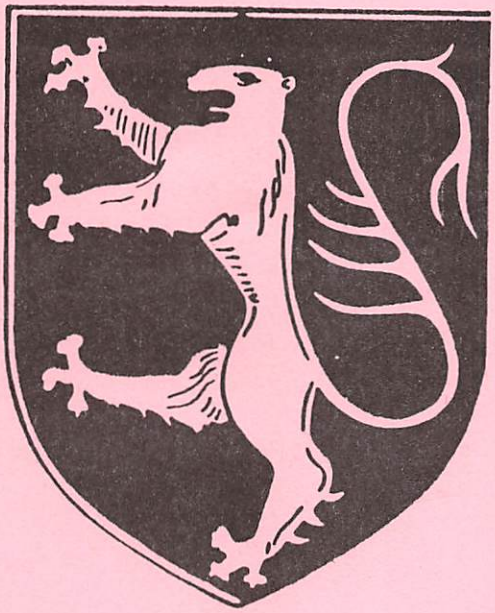
E. 27.1.88

JAHRESBERICHT

Freiwillige Feuerwehr



NEUSTADT a.d.Weinstr.

Stand: 31. Dezember 1987

Neustadt a.d. Weinstr.

Im Vergleich zu anderen Städten ist Neustadt a.d.W. von der Brandbelastung her nicht übermäßig hoch einzustufen, ihre gewerbliche Situation ist deutlich durch den Weinbau mit entsprechender Rebanbaufläche sowie als regionales Verwaltungszentrum gekennzeichnet. Besonders brand- und explosionsgefährdete Gewerbe- oder Industriebetriebe sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht zu verzeichnen.
Feuerwehrbezogen liegt, wie aus der Einsatzstatistik herausgefunden werden kann, der Schwerpunkt vornehmlich im privaten Bereich und im Straßenverkehr.
Neustadt a.d.W. ist nach dem Zusammenschluß der Stadt mit ihren Ortsteilen durch die Verwaltungsreform in den Jahren 1968 bis 1970 in den Stadtkern und die neuen Ortsteile Diedesfeld, Duttweiler, Geinsheim, Gimmeldingen, Haardt, Hambach, Königsbach, Lachen-Speyerdorf und Mußbach zusammengeschmolzen.
Hierzu einige Angaben:

Fläche:

Gesamtfläche	11.711 ha
Bebaute Fläche	1.116 ha
Waldfläche	4.946 ha
Wasserfläche	61 ha
Industrie- u. Gewerbegebiete	46 ha
landwirtschaftl.genutzte Flächen	4.715 ha

Ausdehnung:

Ost-West-Richtung	ca. 22,5 km
Nord-Süd-Richtung	ca. 9,5 km

Verkehrswege:

Bundesbahnstrecken		Ludwigshafen - Neustadt - Kaiserslautern
		Neustadt - Landau
		Neustadt - Bad Dürkheim
Bundesautobahn		A 65
		Einsatzbereiche
	Alarmstufe 1	AS NW-Süd - Haßloch
		AS NW-Nord - AS Edenkoben
	Alarmstufe 2	AS NW-Süd - AS Haßloch
		AS NW-Nord - AS Edenkoben
	Alarmstufe 3	AS NW-Süd - AK Mutterstadt
		AS NW-Nord - AS Edenkoben
Bundesstraßen		B 38 Landau - Ludwigshafen
		B 39 Kaiserslautern - Speyer
Flugplatz		Lachen-Speyerdorf

Einwohnerzahl: (Stand: 31.12.1987)

Wohnberechtigte Bevölkerung (deutsch)	51.354
Sonstige	2.048
Insgesamt	53.402
Wohnung	24.008
Kraftfahrzeuge	27.568

Einsätze 240

	Brände 92	Techn.Hilfe 148	
Großbrände	4	V-Unfälle,miteingekl.Personen	8 (9 Tote)
Mittelbrände	3	V-Unfälle, andere	10
Kleinbrände	45	Ölspuren	53
Flächenbrände	9	Wasserschäden	35
Kfz-Brände	16	Sturmschäden	21
Kaminbrände	1	Hilfe für Menschen	5
Nachb.Löschhilfe (Waldbrand)	1	Hilfe für Tiere	6
Blinde Alarme	11	Gewässerverunreinigungen	3
Bösw.Alarme	2	Sonstige	7

Alarmierung			insgesamt
zwischen 06.00-20.00 Uhr	54	77	131
zwischen 20.00-06.00 Uhr	38	71	109

Geschätzte Schadenshöhe
1.188.500,-- DM

	Brände	Techn.Hilfeleistung	insgesamt
LZ 1	23	58	81
LZ 2	46	54	100
LZR 1	-	1	1
Diedesfeld	-	-	-
Duttweiler	1	1	2
Geinsheim	4	-	4
Gimmeldingen	1	1	2
Haardt	1	3	4
Hambach	3	3	6
Königsbach	-	2	2
Lachen-Speyerdorf	16	12	28
Mußbach	7	3	10

Gesamtzahl der Einsatzstunden	3.565
Einsatzgelder einschl.Lohn- und Kirchensteuer	23.678,73 DM
Zahl der Sicherheitswachen	142
Gesamtzahl der Wachstunden	1.962
Kosten der Sicherheitswachen einschl. Lohn- und Kirchensteuer	13.031,61 DM

Freiwillige Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße

Vor einigen Jahren mußten in den Löscheinheiten wegen des großen Andrangs und der damit verbundenen Kosten Höchstzahlen für die einzelnen Löscheinheiten festgestellt werden.
Im Stadtzentrum hat sich der Personalandrang nunmehr verhältnismäßig normalisiert, dies auch im Hinblick auf einen bevorstehenden Generationswechsel in den kommenden Jahren, in den Löschgruppen und Löschzügen der Ortsteile bestehen jedoch weiterhin Wartelisten.

Stärke der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße am 31.12.1987: 306 Mann

Davon:	Löschzug I	30 Mann
	Löschzug II	31 Mann
	LG Diedesfeld	19 Mann
	LG Duttweiler	17 Mann
	LG Geinsheim	24 Mann
	LG Gimmeldingen	23 Mann
	LG Haardt	18 Mann
	LZ Hambach	26 Mann
	LG Königsbach	19 Mann
	LZ Lachen-Speyerdorf	34 Mann
	LZ Mußbach	32 Mann
	LZR 1	23 Mann
	Verpflegungstrupp	9 Mann
	Wehrleiter	1 Mann
		306 Mann

Ausbildung

Alle Löscheinheiten treffen sich in regelmäßigen Zeitabständen, wöchentlich oder zweiwöchentlich, zu ihren Ausbildungs- und Übungsveranstaltungen. Über die allgemeinde Beteiligung an diesen Veranstaltungen kann derzeit nicht geklagt werden.

Am Samstag, den 30. Mai 1987, traf sich die Gesamtwehr zur Jahreshauptübung bei der Burg Spangenberg, an der auch das DRK beteiligt war.
Angenommen war eine Gasexplosion im Bereich der Gaststätte der Burg mit anschließenden Sekundärbränden im oberhalb gelegenen Waldgebiet. Es galt etwa 40 Verletzte zu bergen und die Waldbrände zu löschen. Hierzu war auch die Verlegung einer etwa 1.800 m langen Löschwasserversorgung vom Speyerbach bis zu den Einsatzstellen erforderlich.
Das allgemeine Übungsziel wurde zwar erreicht, dennoch ergaben sich einige Schwachstellen im Ablauf, insbesondere durch die Arbeiten auf engstem Raum auf dem Vorplatz zur Burg und beim Abtransport der angenommenen Verletzten.
Im Anschluß an diese Übungen übergab der Oberbürgermeister Dieter Ohnesorge die Urkunden für die jährlichen Beförderungen und Ehrungen an verschiedene Feuerwehrkameraden.

1987 endete der Grundlehrgang für Feuerwehrmann-Anwärter, an dem 35 Lehrgangsteilnehmer aus allen Löscheinheiten teilnahmen, darunter auch 4 Feuerwehrmänner der Betriebsfeuerwehr der Fa. Hoffmann & Engelmann.

36 Feuerwehrmänner beteiligten sich an einem Atemschutzlehrgang, darunter 3 Feuerwehrmänner der Betriebsfeuerwehr Hoffmann & Engelmann.

Am 13. Januar 1988 begann in der Hauptfeuerwache ein Truppführerlehrgang. Für den 20. April 1988 ist der Beginn eines Maschinisten-Lehrganges geplant.

12 Feuerwehrmänner nahmen 1987 an verschiedenen Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Koblenz teil (siehe gesonderte Aufstellung).

Neueinstellungen im Jahre 1987

Jörg Julier	Löschzug II
Bernd Hauck	Löschgruppe Duttweiler
Hubert Birkle	Löschgruppe Geinsheim
Ralf Schupp	Löschgruppe Gimmeldingen
Achim Jung	Löschzug Lachen-Speyerdorf
Walter Salm	Löschzug Lachen-Speyerdorf
Bernd Theobald	Löschzug Lachen-Speyerdorf
Bernd Riede	Löschzug Mußbach
Erich Spieß	LZR I

Entlassungen 1987

LG Diedesfeld
Dieter Stoner

LG Duttweiler
Reinhard Bossert
Werner Maurer

LG Geinsheim
Gerhard Bender
Karl Nebel
Karl Weisbrodt

LG Königsbach
Fritz Adam
Friedrich Kaub

LZ Lachen-Speyerdorf
Edwin Schneider
Helmut Öhl

LZ Mußbach
Erich Naumer

LZ I
Kurt Ebel
Hans Fröhlich (Kantine)

LZ II
Heinz Jacqui (jun.)
Karl Schackert
Rainer Singer

LZR I
Hans Berberich
Bernd Lingenfelder

Verpflegungstrupp
Josef Funk (LZ Hambach)

Lehrgänge

an der Landesfeuerwehrschule Koblenz im Jahre 1987

Bauer Ralf	11.05. - 15.05.87)	Fachlehrgang Brandschutz II
	18.05. - 22.05.87)	Führungslehrgang Zugführer St. II
	01.06. - 05.06.87	Führungslehrgang St. III
Fürst Otto	12.10. - 16.10.87	Chemieschutz
Gattwinkel Martin	23.11. - 27.11.87)	Fachlehrgang St. I Brandschutz
	30.11. - 04.12.87)	Führungslehrgang St. Gruppenführer
Julier Ansgar	01.06. - 05.06.87	Führungslehrgang St. III
Liedy Gerd	16.02. - 20.02.87	Führungslehrgang St. II zugl.
Schneider Herbert	21.02. - 21.03.87)	Fachlehrgang St. I - Brandschutz
	09.05. - 13.06.87)	Führungslehrgang St. I - Gruppenführer
Schäker Karl-Heinz	16.03. - 20.03.87)	Fachlehrgang St. I Brandschutz
	23.03. - 27.03.87)	Führungslehrgang St. I Gruppenführer
Schumann Herbert	09.06. - 12.06.87	Fortbildung Zugführer
Wasmuth Dieter	06.07. - 10.07.87)	Fachlehrgang St. I Brandschutz
	13.07. - 17.07.87)	Führungslehrgang St. I Gruppenführer
Wiedemann Fritz	16.03. - 20.03.87)	Fachlehrgang St. I Brandschutz
	23.03. - 27.03.87)	Führungslehrgang St. I Gruppenführer
Zimmer Lothar	05.01. - 09.01.87)	Fachlehrgang St. I Brandschutz
	12.01. - 16.01.87)	Führungslehrgang St. I Gruppenführer
Wiedemann Heinz	21.09. - 25.09.87)	Fachlehrgang St. II Brandschutz
	28.09. - 02.10.87)	Führungslehrgang St. II Zugführer

Fahrzeuge und Geräte

Die prekäre finanzielle Situation der Stadt Neustadt a.d. Weinstr. hat auf die Feuerwehr dankenswerter Weise noch keine besonderen Auswirkungen gehabt. So konnte der Fahrzeug- und Gerätebestand 1987 im großen und ganzen gleichgehalten bzw. leicht verbessert werden. Am 28. Januar 1987 wurde ein neues Tanklöschfahrzeug im Wert von rd. 250.000,-- DM in Dienst gestellt. Gleichzeitig endete der Dienst eines 27-jährigen Tanklöschfahrzeuges, das zuletzt in Mußbach stationiert war.
Ein 17 Jahre altes Mannschaftstransportfahrzeug (VW-Bus) war total aufgebraucht und konnte am 01.12.1987 ausgetauscht werden. Die offizielle Indienststellung soll am 09. Februar 1988 erfolgen.

Feuerwehrhäuser

Mit Ausnahme der Feuerwehrhäuser in Diedesfeld, Hambach und Königsbach konnten in den letzten 15 Jahren die Feuerwehrhäuser im Stadtzentrum und in den Ortsteilen neu errichtet (Hauptfeuerwache und Geinsheim) bzw. umfassend renoviert werden, dies wurde hauptsächlich auch durch die Eigenleistung der Feuerwehrangehörigen in den betreffenden Ortsteilen möglich.
Das Feuerwehrhaus in Königsbach bedarf zur Zeit keiner großen Veränderung.
Umfangreiche Renovierungsmaßnahmen oder Neubau sind allerdings in absehbarer Zeit in den Feuerwehrhäusern in Diedesfeld und Hambach durchzuführen. Am Feuerwehrhaus in Gimmeldingen ist die Einfahrt zu verbreitern, in der Hauptfeuerwache steht noch die Einbruchssicherung von der Rückseite aus.

Verzeichnis der Feuerwehrfahrzeuge

(Stand: 17.12.1987)

Fahrzeugart	Indienststellung	Kennzeichen
Standort: Hauptfeuerwache Neustadt/Weinstr., Lindenstraße 22		
Erkundungs- und Vorausfahrzeug	03.02.1981	NW - 230
Einsatzleitfahrzeug ELW	10.11.1978	NW - 232
Funkkommandowagen Fukow	18.11.1971	NW - 292
Rüstwagen 2 RW 2	26.02.1981	NW - 204
Leiterbühne 30 LB 30	23.10.1973	NW - 286
Drehleiter 25 DL 25	20.10.1954	NW - 208
Ölwehrwagen ÖLW	02.02.1970	NW - 221
Schlauchwagen SKW	15.12.1966	NW - 203
Mannschaftstransportwagen MTW	30.11.1987	NW - 205
Mehrzweckfahrzeug	27.05.1981	NW - 223
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	29.12.1986	NW - 290
Tanklöschfahrzeug TLF 16	10.03.1976	NW - 6039
Tanklöschfahrzeug TLF 16	28.12.1964	NW - 207
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	17.08.1964	NW - 218
Kraftrad	23.04.1978	NW - 6018
Kraftrad	23.04.1978	NW - 6019
Anhänger	25.07.1972	NW - 270
Wasserkanone (Anhänger)	17.12.1973	NW - 278
Sirenenanhänger	25.05.1964	NW - 6026
Standort: Feuerwehrgerätehaus Diedesfeld		
Mannschaftstransportwagen MTW	29.06.1961	NW - 284
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	23.10.1978	NW - 275
Standort: Feuerwehrgerätehaus Duttweiler		
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	10.10.1986	NW - 295
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	15.06.1981	NW - 228
Standort: Feuerwehrgerätehaus Gimmeldingen		
Mannschaftstransportwagen MTW	29.05.1959	NW - 280
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	25.11.1974	NW - 6029
Krad		NW - 266

Fahrzeugart	Indienststellung	Kennzeichen
Standort: Feuerwehrgerätehaus Haardt		
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	20.11.1978	NW - 254
Standort: Feuerwehrgerätehaus Hambach		
Tanklöschfahrzeug TLF 16	30.04.1965	NW - 287
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	25.11.1974	NW - 6027
Kraftrad	16.12.1971	NW - 291
Standort: Feuerwehrgerätehaus Königsbach		
Mannschaftstransportwagen MTW	23.09.1958	NW - 289
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	24.09.1969	NW - 220
Standort: Feuerwehrgerätehaus Lachen-Speyerdorf		
Unfallhilfswagen UHW	25.04.1972	NW - 293
Tanklöschfahrzeug TLF 16	20.08.1964	NW - 288
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	25.11.1974	NW - 6028
Pkw-Kombi (Strahlenmeßtrupp)	31.01.1984	NW - 6011
Standort: Feuerwehrgerätehaus Mußbach		
Tanklöschfahrzeug TLF 16	31.12.1957	NW - 210
Mannschaftstransportwagen MTW	05.01.1959	NW - 281
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	06.01.1981	NW - 283
	Katastrophenschutzfahrzeuge	
Standort: Hauptfeuerwache Lindenstraße 22		
Tanklöschfahrzeug TLF 8	27.05.1959	NW - 8003
Hilfsrüstwagen	09.03.1961	NW - 8009
Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS	06.02.1962	NW - 8001
Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS	02.04.1981	NW - 8011
Hilfsrüstwagen	25.02.1959	NW - 8008
Feldkochherd	07.10.1980	NW - 8901
Stromerzeuger (Anhänger)	11.03.1981	NW - 8010
Führungskraftwagen TEL	02.07.1985	NW - 8800

Fahrzeugart	Indienststellung	Kennzeichen
Standort: Feuerwehrgerätehaus Geinsheim		
Tanklöschfahrzeug TLF 8	10.05.1961	NW - 8006
Standort: Feuerwehrgerätehaus Haardt		
Tanklöschfahrzeug TLF 8	27.05.1959	NW - 8007
Standort: Feuerwehrgerätehaus Lachen-Speyerdorf		
Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS	06.02.1962	NW - 8005

B e s c h a f f u n g e n 1987

1.	VW-Kombi (NW-205) kpl.	35.000,-- DM
2.	2 Winter-Truck-Systeme (NW-204, NW-6039)	6.200,-- DM
3.	3-teilige Schiebeleiter für das neue TLF 16 (NW-290)	1.700,-- DM
4.	1 Leckdichtkissensatz, 1,5 bar kpl. 1 Pistolen-Strahlrohr mit Kartusche 5 Saugschläuche mit Kupplung 8 B-Schläuche 8 C-Schläuche	7.800,-- DM
5.	4 Handsprechfunkgeräte (2 m Band) 6 Funkalarmempfänger (Bosch)	24.000,-- DM
6.	60 Feuerwehrhelme (Abschluß der Umrüstungsaktion)	3.500,-- DM
7.	Dienstbekleidung	4.900,-- DM
8.	3 Sicherheitshandscheinwerfer mit 1 Ladegerät (Löschzug Lachen-Speyerdorf)	1.000,-- DM
9.	Diverses Werkzeug für den Löschzug Lachen-Speyerdorf	350,-- DM
10.	Zweitabfrage für Funk (TLF 16; NW-290)	456,-- DM
11.	4 Preßluftatmer DA 58 8 Druckluftflaschen (200 bar) (TLF 16; NW-290)	10.054,-- DM
12.	Beschaffung eines mobilen Hochleistungslautsprechers Anteil der Stadt (montiert auf VW-Kombi; NW-205)	2.800,-- DM
13.	Einbau eines Vorsteuerventils am Hydraulik-Spreizer Anteil der Stadt	750,-- DM
14.	Relaisfunkstelle auf dem Weinbiet (2m Band) Anteil der Stadt (Rest 50 % Land, 25 % Kreis Bad Dürkheim)	3.000,-- DM

Veranstaltungen

Die Feuerwehr war bei Weinfesten in allen Ortsteilen und dem großen Weinlesefest 1987, bei sportlichen Veranstaltungen wie dem Radrennen "Großer Preis der Deutschen Weinstraße", beim Erlebnistag Deutsche Weinstraße, bei der Eröffnung der Brandschutzwoche und der Jahresdelegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz tätig.
Aktionen innerhalb der Löscheinheiten wie Advent-, Nikolaus- oder Weihnachtsfeiern, Schlachtpartien, Jahresausflüge und Familienabende tragen deutlich zur Wahrung und Hebung der Kameradschaft bei.

Feuerwehrsenioren

An jedem 3. Donnerstag im Monat treffen sich die Feuerwehrsenioren unter der Leitung von Georg Reiser im Schulungsraum der Hauptfeuerwache zum Senioren-Stammtisch. In Vortrags- oder Filmveranstaltungen oder auch im lockeren Gespräch findet man Erinnerungen an vergangene Zeiten.

Feuerwehrmusik

Der Feuerwehrmusikzug Hambach steht mit der Freiwilligen Feuerwehr in einem besonderen Verhältnis, da die Musiker keine aktiven Feuerwehrangehörigen sind. Aber nicht nur der Name und die Uniform verbinden hier, es besteht auch ein gutes und zugängliches Verhältnis.

Partnerschaften

Die Stadt Neustadt a.d.W. unterhält partnerschaftliche Beziehungen mit den Städten Macon in Frankreich und Lincoln in England, sowie unter den Städten und Gemeinden mit dem Namen Neustadt in Deutschland.
Die Freiwillige Feuerwehr Neustadt darf 1988 auf 25 Jahre Partnerschaft mit der Feuerwehr in Macon zurückblicken. In jährlichem Rhytmus besuchen ein über das andere Jahr Feuerwehrkameraden aus Macon ihre Kameraden in Neustadt und in den anderen Jahren fährt eine gleiche Zahl Feuerwehrmänner nach Macon. Auch 1987 wurde dieser Brauch fortgesetzt, 11 Neustadter verlebten ein Wochenende in Macon.

Der Austausch mit der Feuerwehr in Lincoln konnte bisher noch nicht regelmäßig in Gang kommen. Die bisherigen Bemühungen sollen aber nicht vergessen werden, es werden neue Anläufe mit dem neuen Führungsstab in Lincoln erforderlich werden.

Das vierte Neustadt-Treffen der Feuerwehren fand am 29. August 1987 anläßlich des 100. Gründungstages der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt/Waiblingen statt. An zwei Tagen waren Abordnungen aus NW dort vertreten.
Zudem konnten 4 Feuerwehrmänner von der Weinstraße dabeisein, als in Titisee/Neustadt das neue Feuerwehrhaus in Dienst genommen werden konnte.

Seit 1980 besuchen auch jährlich im Herbst die Teilnehmer des höchsten Lehrganges für Feuerwehroffiziere in Brasilien anläßlich einer Studienreise durch Europa und andere Erdteile Neustadt a.d.Weinstr., um hier das System und das Funktionieren einer Freiwilligen Feuerwehr kennenzulernen. In der Zeit vom 02.-06. Oktober 1987 weilten diese Gäste in der Hauptfeuerwache. Mit leichtem Stolz dürfen wir auf diese Entwicklung zurückblicken, da einerseits die ehrenamtliche Hilfe für den Nächsten, andererseits aber auch der Name unserer Stadt in der Welt an Bekanntheit gewinnen.

Feuerwehren aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, die als Ziel ihres Jahresausfluges NW erkoren hatten, baten um Besichtigungsmöglichkeit, vornehmlich in der Hauptfeuerwache. Ihren Wünschen haben wir gerne entsprochen.

In diesem Jahresbericht muß aber leider auch bemängelt werden, daß rücksichtslose Kraftfahrer ihre Fahrzeuge in den teils engen Straßen der Innenstadt wie auch in den Ortsteilen so abstellen, daß den Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr die freie Fahrt versperrt bleibt. Wertvolle Zeit wurde für die schnelle Hilfe bei Notlagen dadurch bereits verloren. Nur von ausgesprochenem Glück kann man sprechen, daß hier noch nichts "Schlimmes" geschehen ist.

Daß überall dort, wo die Feuerwehr tätig ist, sich Beobachter einfinden, ist bereits zur Gewohnheit geworden. Hier ergeht allerdings die herzliche Bitte von der Feuerwehr an die Bevölkerung, daß man sich so plazieren möge, daß keine Behinderung der Arbeiten erfolgt.